

VORHAND-

Drive-Volley

126

VON LINKS



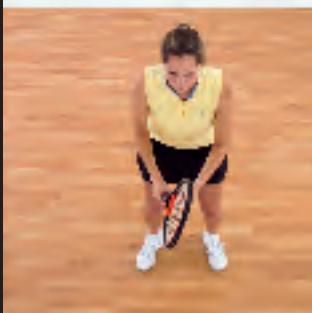
VON HINTEN



VON RECHTS



VON OBEN



Vorhand-Drive-Volley

Dieser Schlag kommt zum Einsatz, wenn der Spieler von der Grundlinie ans Netz stürmt, um den Ball mit Topspin direkt aus der Luft zu nehmen. Ein sehr aggressiver Schlag, der auf der Vorhand- und Rückhandseite geschlagen werden kann.

Timing

Zählen Sie „eins“ beim Ballkontakt des Gegners; schlagen Sie den Ball, wenn Sie „fünf“ erreichen.

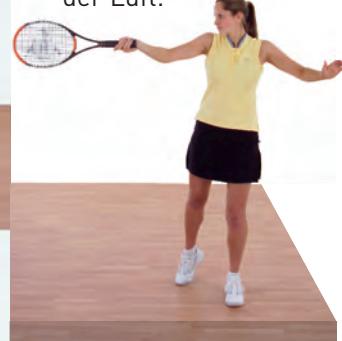


Griff

Setzen Sie Ihren gewohnten Topspin-Vorhandgriff ein (siehe S. 15). Hier im Bild ein Semi-Western-Griff.

GRUNDZÜGE DES SCHLAGS

Peilen Sie den Ball an, während er auf Sie zufliegt; dann schlagen Sie ihn mit Topspin direkt aus der Luft.



PHASE 1 Vorbereitung



Nehmen Sie die Bereitschaftsstellung ein; halten Sie den Schläger vor sich.



PHASE 2**Den Ball anpeilen**

Peilen Sie den Ball mit dem Schläger vor dem Körper auf der passenden Höhe an, in diesem Fall auf Höhe der Schulter.

Der Ellbogen ist angewinkelt.

**VON RECHTS**

Während Sie den Ball anpeilen, neigen Sie den Schläger nach vorn; dabei wird er von der nicht dominanten Hand gestützt.

**VON HINTEN**

Peilen Sie den Ball an, indem Sie ihn mit dem Schläger auf eine Linie bringen.

Lassen Sie den Ball nicht aus den Augen.

**VON VORN**

Während der Spieler den Ball anpeilt und sich auf ihn zubewegt, befindet sich der nicht dominante Arm quer vor dem Körper.

Der Schläger wird von beiden Händen gehalten und ist dabei auf den Ball gerichtet.

Peilen Sie den Ball vor dem Körper an.

**VON LINKS**

Der Spieler bewegt sich natürlich auf den Ball zu, sodass sich der Körper zur Vorhandseite beugt.

Der Oberkörper beginnt mit der Drehung.

PHASE 3

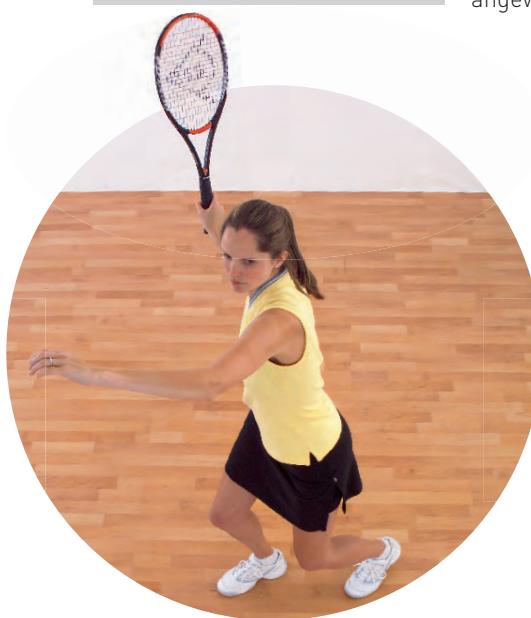
Ausholbewegung

Der Spieler zählt „eins“, wenn der Gegner den Ball schlägt. Dann macht er den Rückschwung; dabei sind der Arm und der Griff entspannt.



VON RECHTS

Die Schlagfläche ist vom Spieler abgewandt, da das Handgelenk abgewinkelt ist.

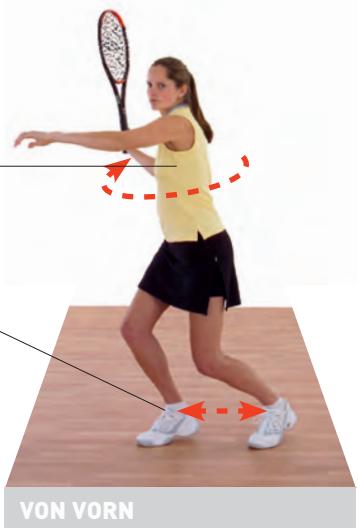


Der Schläger wird mit abgewinkeltem Handgelenk oberhalb der Hand gehalten. Der dominante Arm ist angewinkelt und entspannt.



VON LINKS

In breitbeiniger Stellung wird das Körpergewicht auf das äußere Bein verlagert.



VON VORN

Nach dem Rückschwung bleibt die nicht dominante Hand quer vor dem Körper und peilt weiterhin den Ball an.



MANTRA
Den Ball
anpeilen

PHASE 4**Kontaktpunkt**

Sie sehen hier den Kontaktpunkt auf Schulterhöhe. Beim Kontakt wird der Ball von unten nach oben angeschnitten, um ihn mit topspin zu versehen.



Die Schlagfläche ist gerade.

Der Schlägerkopf trifft gerade auf den Ball; dabei befindet sich der Schlägerkopf nur knapp unterhalb der Handhöhe.



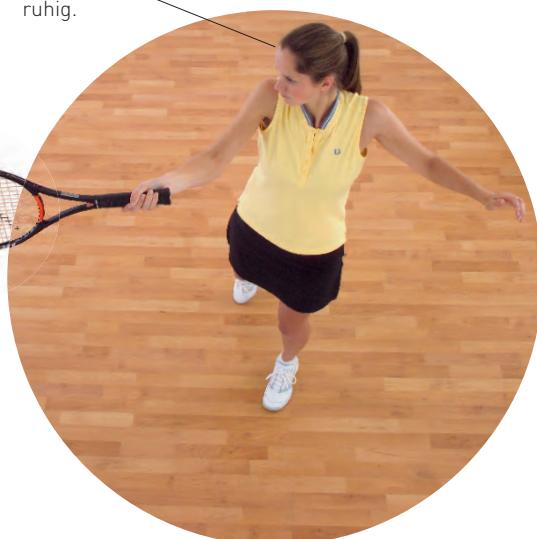
Ziehen Sie den Schläger hoch und schlagen Sie den Ball.

VON HINTEN



VON RECHTS

Der Kontaktpunkt befindet sich vorn; der Ellbogen ist angewinkelt. Der Schlägerkopf beschleunigt nun nach oben.



Halten Sie den Kopf ruhig.



VON LINKS

Der Körper hat sich nach oben gestreckt; die Beinstellung ist weiterhin geöffnet.



Der Oberkörper dreht sich kraftvoll in die Ausgangsposition zurück.

Die Schlagfläche ist gerade, und der Schlägerkopf befindet sich ein wenig unterhalb der Handhöhe. Der Körper des Spielers streckt sich nach oben.

Offene Beinstellung

VON VORN

PHASE 5

Finish

Nach Schlagen des Balls kommen Sie mit dem Schläger über Ihrer Schulter zum Abschluss.

Der Schlägerrahmen ist im rechten Winkel zum Boden.



Der Ellbogen des dominanten Arms zeigt direkt nach vorn.



Der Schulterabschluss

Der Schlägerkopf befindet sich oberhalb der Schulter; das Körpergewicht wurde zur Wiederherstellung des Gleichgewichts auf das gegenüberliegende Bein verlagert.



VON LINKS

Der Schlägerkopf befindet sich oberhalb der gegenüberliegenden Schulter, und die nicht dominante Hand ist auf Höhe der Wange.

Der Oberkörper hat sich komplett in die Ausgangsposition zurückgedreht.



Der Schlägerknauf und der Ellbogen zeigen nach vorn. Der Spieler behält den Ball im Auge und bereitet sich auf den nächsten Schlag vor.



MANTRA
Kein Schlag ohne Finish

EINHÄNDIGER RÜCKHAND- **Drive-Volley**

VON OBEN



VON VORN



VON RECHTS



VON HINTEN



VON LINKS



Einhändiger Rückhand-Drive-Volley

Dieser Schlag kommt zum Einsatz, wenn der Spieler von der Grundlinie ans Netz stürmt, um den Ball mit Topspin direkt aus der Luft zu nehmen. Ein sehr aggressiver Schlag, der auf der Vorhand- wie auf der Rückhandseite geschlagen werden kann.

Timing

Zählen Sie „eins“ beim Ballkontakt des Gegners; schlagen Sie den Ball, wenn Sie „fünf“ erreichen.

Griff

Setzen Sie den Griff ein, den Sie normalerweise bei der Topspin-Rückhand verwenden (siehe S. 33).



GRUNDZÜGE DES SCHLAGS

Während der Ball auf Sie zufliegt, peilen Sie ihn an und schlagen ihn mit Topspin direkt aus der Luft.



PHASE 1

Den Ball anpeilen

Finden Sie den richtigen Griff und peilen Sie den Ball an, indem Sie mit dem Schlägerknauf auf ihn zeigen.

Der Schlägerknauf zeigt auf den Ball.



PHASE 2**Kontaktpunkt**

Zählen Sie von „eins“ bis „fünf“ und ziehen Sie den Schläger hoch über den Ball, wenn Sie „fünf“ erreichen.

Ziehen Sie den Schläger hoch über den Ball.



Die nicht dominante Hand löst sich; der Schlägerkopf befindet sich auf der gleichen Höhe wie die Hand des Spielers.



Während es vorn zum Ballkontakt kommt, streckt der Spieler seinen Körper nach oben.



Am Kontaktpunkt ist die Schlagfläche gerade auf den Ball gerichtet.



Der Spieler konzentriert sich, während er die Saiten über den Ball zieht.

PHASE 3

Finish

Nach dem Ballkontakt ziehen Sie den Schläger weiter durch. Die Schulterblätter sind zusammengepresst, um dem Schlag mehr Kraft zu verleihen.



Der Abschluss mit zusammengepressten Schulterblättern

VON HINTEN

Die Schulterblätter des Spielers sind zusammengepresst, um dem Schlag mehr Kraft zu verleihen.



VON RECHTS

Der Spieler zieht beide Arme hinter den Körper zurück.



VON LINKS

Beim Finish befindet sich der Schläger aufrecht auf der Seite des Spielers.



VON VORN

Nach dem Schlag behält der Spieler den Ball weiterhin im Auge, um sich auf den nächsten Schlag vorzubereiten.



MANTRA

Schulterblätter zusammenpressen

BEIDHÄNDIGER RÜCKHAND-

Drive-Volley

136

VON LINKS



VON RECHTS

VON VORN

VON OBEN

Beidhändiger Rückhand-Drive-Volley

Wenn Sie Ihre Rückhand beidhändig spielen, werden Sie auch den Drive-Volley beidhändig schlagen wollen. Auch dieser Schlag kommt zum Einsatz, wenn der Spieler von der Grundlinie ans Netz stürmt, um den Ball mit Topspin direkt aus der Luft zu nehmen. Es ist ein sehr aggressiver Schlag.

Timing

Zählen Sie „eins“ beim Ballkontakt des Gegners; schlagen Sie den Ball, wenn Sie „fünf“ erreichen.

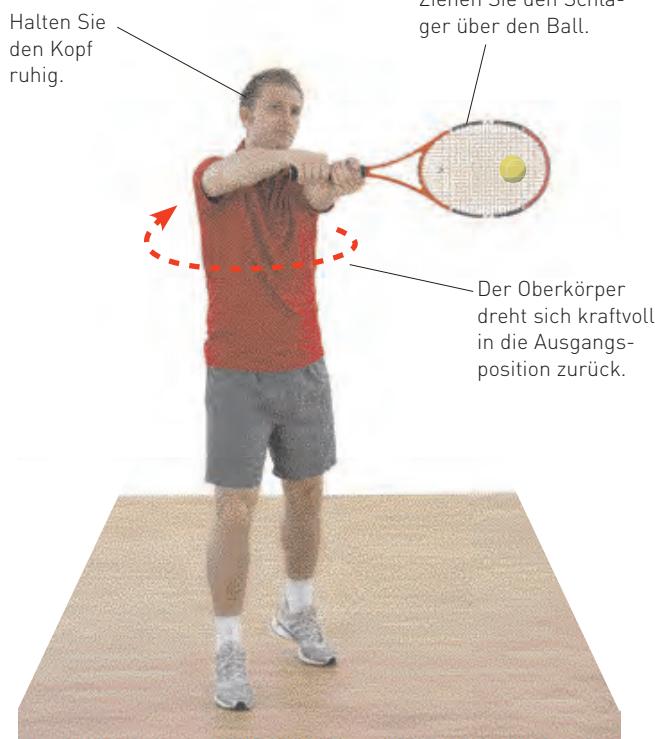


Griff

Setzen Sie den Griff ein, den Sie normalerweise bei der beidhändigen Topspin-Rückhand verwenden (siehe S. 26).

GRUNDZÜGE DES SCHLAGS

Peilen Sie den Ball an, während er auf Sie zufliegt; dann schlagen Sie ihn mit Topspin direkt aus der Luft.



PHASE 1

Den Ball anpeilen

Peilen Sie den Ball an, indem Sie ihn vor dem Körper mit dem Schläger auf eine Linie bringen.

Der Oberkörper hat sich gedreht.



PHASE 2

Kontaktpunkt

Ziehen Sie den Schläger in der Luft hoch über den Ball, wenn Sie bis „fünf“ gezählt haben.

Den
Schläger
über den
Ball ziehen

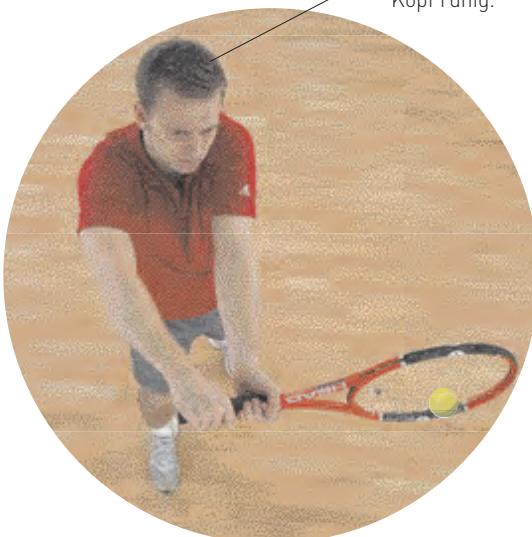


Beim Ballkontakt bleibt
der Schlägerkopf ein wenig
unterhalb der Hände des
Spieler, während der
Spieler den Schläger über
den Ball zieht.

Stoßen Sie
sich mit
dem
vorderen
Fuß ab.



Halten Sie den
Kopf ruhig.



Die Schlagfläche ist praktisch
auf gleicher Höhe wie die Hände.

Der Oberkörper dreht
sich kraftvoll in die
Ausgangsposition
zurück.



Die Schlag-
fläche ist bei
Ballkontakt
gerade.

Der Schläger ist beim
Ballkontakt ziemlich
gerade. Der Spieler zieht
die Saiten über den Ball.

PHASE 3

Finish

Nach dem Schlagen des Balls wird der Schlägerkopf mit der nicht dominanten Hand über die gegenüberliegende Schulter gezogen.



Der Schulterabschluss

VON HINTEN

Das Körpergewicht des Spielers ist nun wieder auf die gegenüberliegende Seite verlagert worden.



VON RECHTS

Während der Schläger über der Schulter zum Abschluss kommt, sind die Ellbogen von der Brust abgehoben und zeigen nach vorn.



Behalten Sie den Ball im Auge.



VON LINKS

Beim Finish befindet sich der Schläger über der Schulter des Spielers.



VON VORN

Nach dem Abschluss über der Schulter behält der Spieler den Ball weiterhin im Auge, um sich auf den nächsten Schlag vorzubereiten.

Der Oberkörper hat sich komplett in die Ausgangsposition zurückgedreht.



MANTRA

Kein Schlag ohne Finish

Grundzüge des Spiels

Tennis ist eine hervorragende Methode, Ihre Fitness zu verbessern. Außerdem trifft man viele nette Leute. Leicht zu lernen ist dieser Sport auch, es gibt nur ein paar Dinge – wie Kleidung, Ausrüstung, Punktsystem, Regeln und Platzetikette –, mit denen man sich vertraut machen sollte.

Bei dieser Vorhand zeigt Jelena Jankovic aus Serbien ihr athletisches Können.



Es geht los

Man muss keine Bank überfallen, um mit dem Tennis zu beginnen, aber an ein paar praktischen Notwendigkeiten führt kein Weg vorbei. Hinzu kommen Dinge, die zwar nicht lebenswichtig sind, aber das Leben leichter machen.

Tennisbälle

Spielen Sie grundsätzlich mit Qualitätstennisbällen. Nach einer gewissen Zeit verlieren die Bälle ihre Sprungeigenschaften; erliegen Sie bitte nicht der Versuchung, mit ihnen weiterzuspielen. Solche Bälle können Ihnen den sehr schmerzhaften Tennisarm bescheren; außerdem sind diese Bälle absolut schädlich für Ihr Spiel. Werfen Sie sie weg oder geben Sie sie Ihrem Hund.

Kleidung

Tenniskleidung sollte weit genug und aus leichtem Material sein. Polohemden oder T-Shirts sind ideal. Shorts können von Männern und Frauen getragen werden; Frauen haben außerdem die Alternative, einen Tennisrock oder ein einteiliges Tenniskleid anzuziehen.

Baumwollsocken saugen den Schweiß auf und schützen die Füße.

Zu Beginn eines Trainings sollten Sie einen Trainingsanzug oder ein Sweatshirt tragen, bis die Muskeln warm geworden sind. Vergessen Sie nicht, die richtigen Aufwärm- und Dehnübungen zu machen, bevor Sie mit dem Spiel beginnen; ebenso sollten Sie sich langsam abkühlen, wenn Ihr Training beendet ist.

Kleidervorschriften

Einige private Tennisclubs haben strenge Kleidervorschriften. Informieren Sie sich darüber, bevor Sie auf dem Court auftauchen.



Schläger und Schlägertaschen

Heute gibt es viele gute Schlägermarken, darunter auch viele in Spezialgrößen für Kinder und Jugendliche. Die Größe Ihres Schlägers bestimmen Sie je nach persönlicher Vorliebe.

Auch die Griffe haben unterschiedliche Größen (Stärken). Bei der Wahl der passenden Griffstärke sollten Sie sich von Ihrem Trainer oder in einem guten Sportgeschäft beraten lassen. Wenn Ihr

jetziger Griff sich abnutzt oder zu dünn wird, können Sie jederzeit mit einem Griffband nachhelfen.

Als Anfänger brauchen Sie zunächst nur einen Schläger, doch da Sie im Laufe der Zeit besser spielen und kräftiger schlagen, werden Sie sich ein weiteres identisches Racket als Ersatzschläger zulegen müssen, falls mitten in einem Match die Saiten rei-

ßen. Spitzenspieler haben bis zu acht Schläger dabei, allerdings werden sie gesponsert und brauchen diese Schläger nicht zu bezahlen. Gerissene Bespannungen können Sie Ihrem Sportgeschäft reparieren lassen.

Außerdem sollten Sie sich eine ausreichend große Tasche zulegen, damit Sie Ihre gesamte Ausrüstung in eine Tasche packen können.



Der US-Amerikaner Andy Roddick gehört zu den besten Tennisprofis der Welt.

Schutz vor Sonne und Hitze

Bei heißem, sonnigem Wetter empfehlen wir Ihnen, sich mit Baseballkappe, Sonnenbrille, Schweißband und Sonnencreme zu schützen und sich in regelmäßigen Abständen abzufrottieren. Nehmen Sie ausreichend Flüssigkeit zu sich, damit Ihr Körper nicht austrocknet.

Schuhe

Tragen Sie gute Tennisschuhe. Sie sollten ausreichend gepolstert sein und Füße und Fußknöchel schonen, wenn Sie laufen und sich drehen. Fußgelenkbandagen sorgen bei Bedarf für zusätzliche Stabilität.

Das Schuhsohlenprofil muss für die Oberfläche geeignet sein, auf der Sie spielen. Die meisten Tennisschuhe haben eine sehr leichte Gummisohle und ein Zickzack-Gummiprofil. Speziell für Hallentennis entwickelte Schuhe besitzen eine völlig glatte Sohle.

NICHT VERGESSEN
Richtig vorbereitet sein

Das Punktsystem

Das Punktsystem beim Tennis ist in Matches, Sätze, Spiele und Punkte unterteilt. Ein Satz besteht aus einer bestimmten Zahl von Spielen; um ein Match für sich zu entscheiden, muss der Spieler eine gewisse Zahl von Sätzen gewinnen.

Matches

Für den Sieg bei einem Tennismatch müssen Sie normalerweise zwei Sätze (best of three) für sich entscheiden. Bei Grand-Slam-Veranstaltungen wie Wimbledon, den Australian Open, den U.S. Open und den French Open spielen die Herren über drei Gewinnsätze (best of five).

Als Hobbyspieler können Sie so viele Sätze spielen, wie Sie Lust haben.

Spiele und Punkte

Ein Spieler muss vier Punkte erzielen, um ein Spiel zu gewinnen (außer bei Einstand). Beide Spieler beginnen mit null Punkten. Nach dem ersten Punkt steht es 15 für den Spieler, der den Punkt macht, nach dem zweiten 30, nach dem dritten 40, und nach dem nächsten Punkt heißt es „Spiel“.

Wenn es zum Unentschieden bei 40:40 kommt, nennt man dies Einstand. Jetzt muss der Spieler zwei aufeinanderfolgende Punkte erzielen – nun heißt es erst „Vorteil“, dann „Spiel“. Verliert der mit Vorteil führende Spieler den nächsten Punkt, kommt es erneut zum Einstand. Der Punktstand kann hin und her gehen, bis schließlich ein Spieler den nächsten Punkt nach einem Vorteil für sich entscheidet.

Seitenwechsel findet jeweils nach ungeraden Spielzahlen statt. Beispielsweise kommt es nach 3:2 zu einem Seitenwechsel, während Sie bei 2:2 auf derselben Seite bleiben.

Sätze

Für den Satzgewinn muss der Spieler sechs Spiele gewinnen, jedoch müssen die letzten beiden Spiele hintereinander gewonnen werden. Deshalb wird beim Unentschieden 5:5 weitergespielt, bis ein Spieler 7:5 erreicht hat.

Kommt es zum Stand von 6:6, muss ein Tiebreak gespielt werden. Der erste Spieler, der 7 Punkte erzielt, gewinnt den Tiebreak. Doch auch hier muss mit zwei Punkten Abstand gewonnen werden. Bei einem Tiebreak-Unentschieden von 6:6 wird weitergespielt, bis einer der Spieler zwei Punkte vorn liegt. Beim Tiebreak werden jeweils nach sechs gespielten Punkten die Seiten gewechselt.

Bei den Grand-Slam-Turnieren (außer U.S. Open) sowie im Davis Cup müssen die Spieler im entscheidenden Satz ohne Tiebreak weiterspielen, bis ein Spieler mit zwei Spielen Vorsprung vorn liegt.

Während Sie wohl immer den jeweiligen Spielstand im Kopf behalten müssen, genießen Profis den Luxus großer elektronischer Anzeigetafeln.



Punktansage

Bei der Ansage des Punktestands wird immer zuerst die Punktezahl des Aufschlägers genannt, unabhängig von dessen Punkten. Wenn beispielsweise Spieler A aufschlägt und den Punkt gegen Spieler B gewinnt, lautet die Ansage „15:0“. Wenn Spieler B diesen Punkt für sich entscheidet, lautet die Punktansage „0:15“.

Bei Unentschieden, z.B. 15:15 oder 30:30, heißt es „15 beide“ bzw. „30 beide“. Bei 40:40 nennt man das Unentschieden „Einstand“. Wenn Spieler A den nächsten Punkt gewinnt, wird „Vorteil Spieler A“ verkündet. Erzielt Spieler A auch den nächsten Punkt, so gewinnt er das Spiel. Macht Spieler B den Punkt, ist erneut „Einstand“.

Justine Henin ficht eine strittige Entscheidung in Wimbledon an; sie nutzt dabei Hawk-Eye, ein elektronisches Überwachungssystem, das bei vielen Turnieren eingesetzt wird.

NICHT VERGESSEN

Je mehr Sie spielen, desto vertrauter werden Sie mit der Zählweise.



Tennisregeln

Der Aufschlag, der Return und alle darauffolgenden Ballwechsel sind die Gelegenheiten, bei denen in einem Spiel Punkte erzielt werden können. Deshalb sollte man genau verstehen, wie diese Punkte erspielt werden.

Aufschlag

Beim allerersten Punkt eines Spiels wird von der rechten Seite des Courts aufgeschlagen. Der Spieler steht hinter der Grundlinie und schlägt diagonal auf, sodass der Ball im Aufschlagfeld des Gegners aufspringt.

Wenn der Ball außerhalb des Aufschlagfelds landet oder nicht über das Netz gelangt, wird „Fehler“ angesagt; der Aufschläger darf einen weiteren Versuch unternehmen, den zweiten Aufschlag. Sollte auch dieser misslingen, ist es ein Doppelfehler, und der Punkt geht an den Gegner. Außerdem gilt es als Fehler des

Aufschlägers, wenn einer oder beide Füße die Grundlinie berühren oder übertreten, bevor der Ball geschlagen wird. Das nennt man „Fußfehler“.

Berührt der Ball beim Aufschlag das Netz, gelangt jedoch ins richtige Aufschlagfeld, wird „Netz“ angesagt; dies ist kein Fehler, und der Aufschlag wird wiederholt. Landet der Ball jedoch nach der Netzberührung außerhalb des Aufschlagfelds, gilt dies als normaler Fehler. Wenn der Ball hingegen während eines Ballwechsels das Netz streift, müssen die Spieler das Spiel fortsetzen.



Ballwechsel

Nach erfolgreichem Aufschlag muss der Gegner versuchen, den Ball nach einmaligem Aufspringen zurück über das Netz in die Begrenzungen des gegenüberliegenden Einzel-Spielfelds zu schlagen. Der Bereich zwischen den beiden Seitenaußenlinien gilt beim Einzel als Aus (zu den Regelvarianten beim Doppel siehe nächste Seite).

Danach returnieren beide Spieler auf ähnliche Weise. Der Ball darf nur einmal aufspringen, bevor er geschlagen wird – kann jedoch auch vor dem Aufspringen geschlagen werden. Als Spieler dürfen Sie den Ball nur einmal treffen, um ihn über das Netz zu befördern. Der Ball darf Ihren Körper während eines Ballwechsels nicht berühren, und Sie dürfen ihn nicht auf die eigene Spielfeldhälfte schlagen, bevor er über das Netz fliegt.

Wenn es einem Spieler nicht gelingt, der Ball erfolgreich zu returnieren, verliert er diesen Punkt an den Gegner.

Eine Spielerin bereitet sich auf den Aufschlag vor; zunächst lässt sie den Ball einige Male aufspringen, um sich besser zu konzentrieren.

Der längste Ballwechsel in einem Turnier: 643-mal über das Netz zwischen Vicki Nelson und Jean Hepner in Richmond, Virginia, USA, im Oktober 1984

FAKT



Regelvarianten beim Doppel

Wenn der erste Aufschlag bei einem Doppel-Match von Ihnen ausgeführt wird, geht der Aufschlag danach an einen Ihrer Gegner. Dann ist Ihr Partner an der Reihe, und schließlich schlägt auch Ihr anderer Gegner seinen Aufschlag. Danach sind wieder Sie an der Reihe. Diese Reihenfolge müssen Sie während des gesamten Satzes beibehalten.

Zu Beginn des nächsten Satzes können Sie sich mit Ihrem Partner in der Aufschlagsreihenfolge abwechseln, wenn Sie es möchten.

Auch beim Return müssen Sie sich für eine Seite entscheiden; während des gesamten Satzes müssen Sie ausschließlich auf dieser Seite den Ball annehmen. Zu Beginn des nächsten Satzes dürfen Sie mit Ihrem Partner

Nicolas Kiefer macht sich lang für eine beidhändige Rückhand.

die Seiten wechseln, wenn Sie dies möchten.

Beim Doppel darf beim Ballwechsel in die Gasse (in den Bereich zwischen den beiden Seitenauslinien) gespielt werden, nicht jedoch beim Aufschlag.

Abschluss des Spiels

Nachdem der erste Punkt erzielt wurde, schlägt der Aufschläger von der linken Seite den Ball diagonal in das gegenüberliegende Aufschlagfeld. Auf diese Weise werden die Punkte erspielt, bis ein Spieler das Spiel gewonnen hat; dann ist die andere Seite an der Reihe, den Aufschlag auszuführen.

Der schnellste Aufschlag:
Der Amerikaner Andy Roddick schlug ihn mit 249 km/h gegen Wladimir Woltschkow aus Weißrussland beim Davis Cup im September 2004.

FAKT

Rollstuhl-Tennis

Die Regeln der International Tennis Federation (ITF) für den Rollstuhlsport sind die gleichen Regeln wie oben, außer dass der Ball zweimal aufspringen darf. Die Spieler haben speziell konstruierte Rollstühle, mit denen sie besser auf dem Court manövrieren können.

Etikette auf dem Tennisplatz

Tennis ist ein sehr kämpferischer Sport, und es kann dabei zu echten Gefühlsausbrüchen kommen. Seien Sie so höflich wie möglich, doch lassen Sie Ihrem Gegner nicht alles durchgehen, wie etwa lautes Ausrufen des Spielstands oder Ignorieren Ihrer Linienentscheidungen.

Der Beginn des ersten Spiels

Meistens dreht man den Schläger, um zu bestimmen, wer zuerst aufschlägt. Entscheidend sind die Knoten in den Saiten. Die Seite, auf der die Knoten nach oben zeigen, gilt als „raue“ Seite, während die andere als „glatte“ Seite bezeichnet wird. Es gibt auch andere Möglichkeiten, etwa die Richtung des Markenlogos auf dem Schläger.

Bitten Sie Ihren Gegner, eine Seite zu wählen; dann drehen Sie den Schläger.

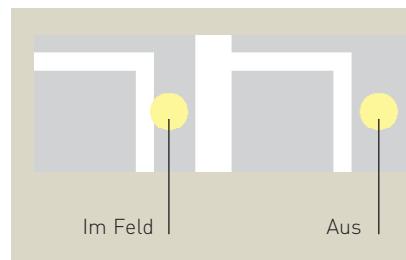
Wer gewinnt, darf entscheiden, ob er zuerst aufschlagen oder auf welcher Spielfeldseite er beginnen möchte – jedoch nicht beides. Letzteres kann beim Spiel unter freiem Himmel von großer Bedeutung sein. Eine gute Wahl wäre es beispielsweise, das erste Spiel gegen die Sonne zu bestreiten, da Sie dann die nächsten beiden Spiele mit der Sonne im Rücken spielen können.

Linienentscheidungen

Bei einem Freundschaftsspiel oder bei den ersten Runden eines Turniers sind die Spieler dafür verantwortlich, sowohl den Spielstand als auch die Linienentscheidungen anzusagen, denn es gibt keinen Schiedsrichter, der das Spiel beaufsichtigt. Normalerweise entscheiden Sie über die Schläge Ihres Gegners und dieser über Ihre Schläge. Seien Sie dabei so fair wie möglich. Wenn die Bälle des Gegners im Spielfeld landen, spielen Sie den Ball kommentarlos zurück. Wenn Sie

der Meinung sind, ein Ball sei im Aus gelandet, müssen Sie dies ansagen, sobald der Ball aufgesprungen ist – laut und klar, damit Ihr Gegner Sie hören kann.

Man kann die Entscheidungen des Gegners infrage stellen; wenn Sie sich nicht einigen, wird der Punkt wiederholt. Der Spieler, der die ursprüngliche Entscheidung gefällt hat, hat die Wahl, den Punkt zu wiederholen oder bei seiner Entscheidung zu bleiben; ein wenig Taktgefühl ist also angebracht.



NICHT VERGESSEN

Wenn irgendein Teil des Balls die Linie berührt, ist der Ball nicht im Aus.





Sportliche Fairness ist immer das oberste Gebot: Schlagen Sie erst auf, wenn Ihr Gegner bereit ist (d.h., wenn er Ihnen in Bereitschaftsstellung gegenübersteht); nach dem Ende eines Matches – egal ob Sieg oder Niederlage – sollten Sie grundsätzlich Ihrem Gegner und dem Schiedsrichter (wenn es einen gibt) die Hand schütteln.